

Universität Siegen
Fakultät I: Philosophische Fakultät
Sommersemester 2021

Formen medialer Überwachung in den Medien

Ausarbeitung für das Projekt „iMuG: Projekt Medien der Überwachung“

bei

Prof. Dr. Rainer Leschke

vorgelegt von

Laura Burghaus	Henri von der Heiden	Bianca Jankowski	Timo Kradepohl
1579754	1612938	916330	1612532
M.A. Medien u. Gesellschaft	M.A. Medien u. Gesellschaft	M.A. Medien u. Gesellschaft	M.A. Medien u. Gesellschaft
2. Fachsemester	2. Fachsemester	5. Fachsemester	2. Fachsemester

Siegen, den 28.09.2021

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Methodik	3
2.1 Cepa – Konzeptionelle Beschreibung	3
2.2 Cepa – Umsetzung	4
2.3 Zusammensetzung der Zeitstrahlen	5
3. Erste Epoche (1925 – 1950)	6
4. Zweite Epoche (1950 – 1980)	7
5. Dritte Epoche (1980 – 2010)	9
6. Vierte Epoche (2010 – heute)	10
7. Fazit	13
8. Literaturverzeichnis	15
9. Abbildungs-, Video- und Filmverzeichnis	18
10. Eidesstattliche Erklärung	29

1. Einleitung

Überwachung ist nicht nur ein relevantes Thema, welches mittels Medien organisiert wird, sondern was auch zunehmend selbst als Thema in den Medien präsent ist. Durch technologischen Fortschritt und Digitalisierung ergeben sich neue medienvermittelte Überwachungsmethoden, Beobachtungs- und Kontrollmöglichkeiten, die sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln. Gleichmaßen entwickelten sich die Potentiale der Medien bei der Überwachung, da diese durch ihren instrumentalisierenden und dokumentierenden Charakter zur Infrastruktur der Wirklichkeit geworden sind und sie damit zugleich die Zeit repräsentieren, in der sie entstehen. Um dies genauer zu untersuchen, sind wir für unser Thema „Formen medialer Überwachung in den Medien“ der Fragestellung „Wie hat sich Überwachung entwickelt und welche Rolle spielt dabei Überwachung in den Medien?“ nachgegangen. Das Dargestellte führt zu einer kritischen Selbstreflexion (Kammerer 2014: 104-105) – weswegen auch der Roman 1984 (1949) bis heute ein beliebtes Werk ist, um aktuelle und mögliche futuristische Entwicklungen mit unserer Realität in Verbindung zu setzen. Unser Verständnis von Überwachung ist daher stark von populären Medien geprägt (Lyon 2007: 155). Dabei wird eine Ethik der Überwachung in Betracht gezogen; wo stößt diese an unsere persönlichen Grenzen? Immerhin stellt Überwachung immer eine Grenzüberschreitung dar, die wir allerdings in unterschiedlichen Maßen gelernt haben zu akzeptieren: Sei es zu voyeuristischen Zwecken, Marktforschung oder sonstiges, Kontrolle und Machtverhältnisse stehen dabei stets im Mittelpunkt (Hauptmann/ Hennig/Krah 2020: 43). Heutzutage lässt sich zusätzlich eine freiwillige Selbstkontrolle feststellen, z.B. in Form von Smartwatches und Apps, die uns den Alltag erleichtern und uns einen Überblick über verschiedene Aspekte unseres Lebens verschaffen sollen.

Ziel des Projektes ist es, die historische Veränderung der Überwachung anhand eines Zeitstrahls und der Differenzierung von vier Epochen (1925 bis heute), die den jeweiligen Entwicklungsstand repräsentieren und durch verschiedene Überwachungs-Aspekte gekennzeichnet sind, darzustellen. Darüber hinaus soll in diesem Kontext auch die Rolle der Medien analysiert und mit diversen Beispielen illustriert werden. Schlussendlich werden diese beiden Schwerpunkte der Untersuchung von uns in einer 3D-Animation, „Cepa“, zusammengeführt und veranschaulicht. Diese grafischen Elemente stellen unsere medienhistorischen Untersuchungen auf eine neue,

eigenständige Art dar. Bei der Bearbeitung unserer Fragestellung haben wir nach einer Möglichkeit gesucht, die Relevanz von Überwachung in den Medien unterstreichen zu können, da in der Literatur wiederholt betont wird, wie hoch die Relevanz dieser Thematik ist: „Surveillance is a common feature of popular films and has been for as long as there has been popular film. The body of films about surveillance has a long history“ (Wise 2016: 3). Um diese umfassende Geschichte von Überwachung in den Medien in einer Übersicht auszudrücken, haben wir auf die größte Online Filmdatenbank *IMDb* zurückgegriffen. *IMDb* ist nicht nur aufgrund der Vielzahl an Filmtiteln eine bedeutsame Datenquelle, sondern auch aufgrund der hohen Anzahl an Metadaten zu den jeweiligen Filmen; „IMDb tries to catalog every pertinent detail about a movie, from who was in it, to who made it, to trivia about it, to filming locations, and even where you can find reviews and fan sites on the web“ (Peralta 2007: 1). Darüber hinaus wurde *IMDb* bereits für eine Vielzahl wissenschaftlicher Arbeiten als Grundlage verwendet (Canet Centellas et al. 2016: 152). Durch diese Vielzahl an Metadaten ist es möglich über eine „Advanced Title Search“ die Datenbank nach Schlüsselwörtern zu durchsuchen. Für unsere Recherche haben wir als Schlüsselwort „Surveillance“ gewählt. Um ein breiteres Spektrum abdecken zu können, haben wir uns gegen „monitoring“, „watching“, „supervision“, und „spying“ als Keywords entschieden. Die Suchanfrage hat 1979 Treffer ergeben, welche sich von 1909 bis 2021 erstrecken. Die Treffer der Suchanfrage und die dazugehörigen Metadaten lassen sich als csv-Datei exportieren und anschließend grafisch aufbereiten (Vgl. Abb. 01). Auffällig dabei ist der stetige Anstieg der Überwachungsfilme. Besonders stark ist dieser ab 1990, mit einem erneuten Aufschwung Anfang der 2000er Jahre. Den Höhepunkt findet der Graph mit 102 Filmen im Jahr 2016. Daraus lässt sich ableiten, dass Überwachungsaspekte in Filmen kein kurzzeitiger Trend waren, sondern eine anhaltende Entwicklung bildeten. Der Graph zeigt allerdings ebenfalls einen rapiden Abfall nach 2019. Vermutlich liegt es daran, dass aktuelle Filme noch nicht vollständig in der Datenbank aufgenommen wurden. Naheliegend wäre auch, dass Überwachungselemente in Filmen an Popularität verlieren. Hierzu müsste die Entwicklung über einen längeren Zeitraum weiter beobachtet werden. Zusätzlich haben wir uns die Frage gestellt, ob der Überwachungsfilm für sich ein eigenes Genre darstellt? Um dies zu beantworten, haben wir die *IMDb* Metadaten näher betrachtet und eine Übersicht über die Quantitäten der verschiedenen Genres aufgestellt (Vgl. Abb. 02). Dabei ist die Anzahl der verschiedenen Genres besonders auffällig (N=

24). Mit über 770 Positionen bildet der Actionfilm einen Großteil der Filme. Folglich kann die These aufgestellt werden, dass der Überwachungsfilm kein eigenes übergeordnetes Genre darstellt, sondern eher eine untergeordnete genreähnliche Struktur aufweist. Dies würde die These von Frau Nuy zum Genre des Überwachungsfilms bestätigen. „Auch wenn nicht immer alle Bestandteile des Schemas bedient werden, kommt es bei der erzählerischen Anverwandlung von Überwachung doch zu dramaturgischen Gemeinsamkeiten und Korrespondenzen. Insofern spricht einiges für eine zumindest genreähnliche Ordnung von Überwachungserzählungen“ (Nuy 2018: 268). Abschließend kann festgehalten werden, dass dieser Teil unserer Forschung die Essenz unserer Projektarbeit ist. Zum einen konnte so die Relevanz der Überwachungselemente in Filmen mit absoluten Zahlen untermauert werden. Zum anderen konnte die Frage nach einem übergeordneten Überwachungsgenre, beantwortet werden. *IMDb* ist als Datenquelle sehr gut geeignet, auch wenn eine gewisse Tendenz im Datensatz nicht auszuschließen ist; „a bias toward recency and audience familiarity over comprehensiveness“ (Wise 2016: 4).

2. Methodik

2.1 Cepa – Konzeptionelle Beschreibung

Die beiden Schwerpunkte unserer Untersuchungen werden in einer 3D-Animation in Form gerenderten und von uns moderierten Videos zusammengeführt. Auf diese Weise wird zum einen dem Konzept eines Projektes im Masterstudium Rechnung getragen und zum anderen werden die medienhistorischen Ergebnisse auf eine kreative, eigenständige Art dargestellt.

Die Animation führt dabei durch die vier erschlossenen Epochen. Besonders wichtig war uns, die komplette „Lebenswelt“ zu integrieren, um ein möglichst realitätsgetreues und ergebnisnahes Abbild der Überwachungsentwicklung zu schaffen. Diese Lebenswelt besteht aus den digitalen Räumen I. dem Wohnen, II. dem öffentlichen Leben und III. dem Arbeiten. Die Basis der Animation bildet ein statisches Grundsetting für alle drei Bereiche. Die Entwicklung der Überwachung wird dann durch verschiedene Überwachungsaspekte illustriert, welche sich über die vier Epochen hinaus verändern und somit den jeweiligen Entwicklungsstand repräsentieren. Dieser sukzessive Aufbau war maßgeblich dafür

verantwortlich, das 3D-Animationsprojekt mit dem Namen *Cepa* (lat. = Zwiebel) zu belegen. Auf diese Weise wird deutlich, dass sich die Überwachung kontinuierlich entwickelt hat und durch jede Epoche eine neue Überwachungsschicht, vergleichbar mit einer Zwiebel, hinzugefügt wurde.

2.2 Cepa – Umsetzung

Software Cinema 4D

Umgesetzt wird das Cepa-Projekt mit der Software *Cinema 4D* (C4D) der Firma *Maxon Computer GmbH*. C4D ist eine 3D-Grafik Software zum Erstellen von 3D-Modellen, Texturen, Computergrafiken und Animationen. Vorwiegend wird die Software jedoch zur Modellierung dreidimensionaler Objekte aus den Bereichen Technik oder Architektur genutzt und stellt darüber hinaus auch zahlreiche Möglichkeiten zur Charakteranimation zur Verfügung. Einen Screenshot des Interface von C4D befindet sich in der Abbildung 03. Grundsätzlich gibt es drei wesentliche Arbeitsschritte in C4D. Die Modellierung: Hierbei werden geometrische Formen (Zylinder, Pyramiden, Kugeln etc.) zu einem Objekt der Wahl zusammengestellt. Bei der Textuierung wiederum erstellt man Texturen der Wahl und vergibt sie den Objekten. Der Material-Editor ermöglicht dabei die Gestaltung eines Materials von Farbe, Transparenz und Leuchtstärke. Bei der Animation wird dem Projekt letztendlich eine Timeline aus Frames vergeben; jedes Frame ist ein eigenes Bild in einem Clip. Außerdem werden für die einzelnen Objekte so genannte Keyframes gesetzt. Sie sind maßgeblich für die Bewegungen und Rotationen der Objekte verantwortlich und legen fest, auf welche Weise und wie schnell sich Objekte von einem zum anderen Frame bewegen sollen. Auf diese Weise entstehen Animationen. Der Umgang mit Cinema 4D erfordert viel Übung. Aus diesem Grund haben wir uns bei der Umsetzung unseres Konzeptes Hilfe bei Mariola Rychter, Bachelor-Architekturstudentin an der TH Köln, eingeholt. Durch zahlreiche Treffen und dem ständigen und intensiven Austausch miteinander waren wir so in der Lage, gemeinsam unsere Konzeptüberlegungen in der Software zu realisieren.

3D-Modellentwurf

Wie bereits beschrieben, besteht die Lebenswelt der 3D-Animation aus den Bereichen I-III (Wohnen, öffentliches Leben, Arbeiten). Unsere Überlegungen, dargestellt in einem

Entwurf (siehe Abbildung 04), zeigen diese Bereiche, inklusive Grundsettings. Die Basis des Projektes in der Software bestand in der Modellierung der Objekte und Texturen der einzelnen Bereiche. In der Animation symbolisiert der eingezeichnete Kreis die Kamerafahrt innerhalb der Animation. Sie führt entlang eines Wohngebietes, eines Marktplatzes und eines Fabrikgebäudes. Die Kameraführung, durch den Kreis symbolisiert, zeigt die Fahrt in ein Wohnhaus und in das Fabrikgebäude. Auf diese Weise war eine Darstellung der Überwachungstechnik, die an diesen Orten meist im Innenraum implementiert ist, besonders gut möglich. Eine komplette Umkreisung steht dabei für die Darstellung des Entwicklungsstandes der Überwachung einer Epoche. Insgesamt werden so vier Teilanimationen erstellt, welche die Ergebnisse der jeweiligen Epoche veranschaulichen.

Animationsvideos

Im letzten Arbeitsschritt wurde das C4D-Projekt gerendert. Die Animationen bilden dafür die Grundlage. Die gerenderten Videos wurden im Anschluss vertont, um die gezeigten Inhalte zusätzlich zu erklären und die Entwicklung der Überwachungsaspekte zu verdeutlichen. Hochgeladen wurden die einzelnen Clips als ungelistete Videos bei YouTube, damit über die Tagung hinaus noch länger auf sie zugegriffen werden kann. Die einzelnen Videos, sowie die Darstellung der Merkmale der Überwachungsentwicklung der vier Epochen, befinden sich im Abbildungs- und Videoverzeichnis.

2.3 Zusammensetzung der Zeitstrahlen

Die Zusammensetzung der einzelnen Zeitstrahle soll an dieser Stelle noch einmal kurz erläutert werden. Eine ausschlaggebende Rolle hat hier unter anderem die IMDb-Datenbank gespielt, denn mit ihrer Hilfe konnte speziell nach Filmen, die Überwachung zum Thema haben, gesucht werden. Besonders für die frühen Epochen war die Datenbank in dieser Hinsicht eine große Hilfe. Außerdem werden im Zeitstrahl wichtige historische Ereignisse und technologische Neuerungen benannt, welche mit Überwachung zu tun haben bzw. die Möglichkeiten von Überwachung technologisch weiterentwickelt haben. Neben IMDb haben zusätzlich medienwissenschaftliche Quellen die Zeitstrahlen der einzelnen Epochen ergänzt. An dieser Stelle ist es wichtig zu betonen, dass die Zeitstrahlen nur das wichtigste der jeweiligen Epoche

widerspiegeln und sich aufgrund des begrenzten Umfangs inhaltlich eine starke Beschränkung erforderlich war. Aus Gründen der Lesbarkeit wurden alle Zeitstrahlen in das Abbildungsverzeichnis eingefügt.

3. Erste Epoche (1925 – 1950)

Als Startzeitpunkt wurde Mitte der 1920er Jahre festgelegt, damit am Ende knapp 100 Jahre medien- bzw. filmwissenschaftliche Historie abgedeckt sind. Als besonders prägendes historisches Ereignis wurde das Dritte Reich im Zeitstrahl eingetragen. Während dieser Periode spielte Überwachung eine herausragende Rolle. Nicht nur von staatlicher Seite, sondern auch durch die Menschen untereinander. Gegen Ende der Epoche begann der Kalte Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und der damaligen Sowjetunion. Das gegenseitige militärische Aufrüsten und die allgemeine politischen Lage führten dazu, dass sich die beiden Staaten beiderseitig bespitzelten – sei es durch nachrichtendienstliche Überwachung oder Spione. Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik 1949, im folgenden DDR genannt, setzte weitere Maßstäbe bezüglich staatlicher Überwachung. Da die Blütezeit der DDR in die zweite Epoche fällt, wird darauf später noch einmal genauer eingegangen (Vgl. Abb. 05). Wichtige technologische Entwicklungen waren in der ersten Epoche, unter anderem, die Entwicklung des Tonfilms in den 1920er Jahren. Daran anschließend entwickelten sich die Technicolor-Verfahren, Vorläufer des heutigen Farbfilms, in den 1930er Jahren. Die letzte wichtige technologische Erfindung dieser Zeit ist die Rechenmaschine Z3 von Konrad Zuse. Der Zuse Z3 gilt als der Vorläufer des modernen Computers, wodurch Überwachung den Schritt in die Privatsphäre der Menschen geschafft hat. Als bedeutende filmische Werke der ersten Epoche sind *Metropolis* (1927) und *Das Testament des Dr. Mabuse* (1933) von Fritz Lang zu nennen. Vor allem *Metropolis* war für die 1920er Jahre sehr futuristisch, denn in dem Film werden Technologien gezeigt und genutzt, die es in dieser Form noch nicht gab. Beispielsweise nutzt der Alleinherrscher der Stadt Metropolis ein sogenanntes Bildtelefon, um die Arbeiterschaft an den Maschinen zu kontrollieren und überwachen (Vgl. Abb. 06). Dieser Science-Fiction Film zeigt nicht, wie Überwachung tatsächlich in der Zeit zwischen 1925 und 1950 stattgefunden hat. Deshalb ist im Zeitstrahl außerdem der Film *Forbidden Passage* (1941) von Fred Zinnemann aufgeführt. Im Vergleich zu *Metropolis* wird in dem Kurzfilm Überwachung so dargestellt, wie sie tatsächlich in dieser Zeit stattgefunden

hat – hauptsächlich durch die physische Überwachung einer Person durch eine andere. Auf den Kurzfilm wird im späteren Verlauf nochmals eingegangen, denn als weiteres wichtiges Medium ist der Roman *1984* (1949) von George Orwell zu nennen. Seit der Publikation diente das Buch einigen filmischen Werken als Vorlage. Denn wie in *Metropolis* waren die beschriebenen Technologien in *1984* ihrer Zeit um Jahrzehnte voraus. Welchen Einfluss Orwell auf die Darstellung von Überwachung im Film tatsächlich hatte, wird später nochmals aufgegriffen. Zusammenfassend lässt sich für die erste Epoche sagen, dass es eine Zeit der physischen Überwachung war. Dies lag an den noch fehlenden technologischen Entwicklungen, die die Überwachung ab der zweiten Epoche etwas vereinfachen.

Kurzfilm: *Forbidden Passage* (1941), Fred Zinnemann

Der Kurzfilm *Forbidden Passage* (1941) ist ein nachgestellter, realer Polizeifall aus den 1940er Jahren in den USA, über den illegalen Schmuggel von Menschen. Aufgrund der Einreisebeschränkungen zu der Zeit, durfte nur ein gewisses Kontingent an Europäern, Südamerikanern, et cetera einreisen (Vgl. Winslow 2018). Wie bereits angesprochen, wird in diesem Film Überwachung so dargestellt, wie sie tatsächlich stattgefunden hat. In einigen Szenen beschattet ein Undercover-Polizist eine Person in einer Kneipe, in der der Verdacht naheliegt, dass dort Schmuggler ihre Geschäfte machen (Vgl. Abb. 07). In einer anderen Sequenz beobachten nicht-uniformierte Polizisten einen Hafen, in dem das mutmaßliche Schmugglerschiff anlegen soll (Vgl. Abb. 08). In dieser Sequenz wird deutlich, dass es von Nöten war, sich so unauffällig wie möglich zu verhalten, damit die beschattete Person möglichst nichts von der Beobachtung erfährt. Generell kann festgehalten werden, dass Überwachung in diesem Film eher positiv dargestellt wird, da mit ihrer Hilfe Kriminellen das Handwerk gelegt wird. Bedeutend ist dabei, dass es keiner bestimmten Technologie zu verdanken ist, sondern einzig der Polizeiarbeit.

4. Zweite Epoche (1950 – 1980)

Die zweite Epoche erstreckt sich von 1950-1980 und ist durch einen starken wirtschaftlichen Aufschwung gekennzeichnet. Besonders in Deutschland sorgt der „Automobilboom“ für einen großen Wohlstand in der Gesellschaft. Gleichzeitig beginnt eine Epoche, die auch durch die Gründung des Ministeriums für Staatssicherheit bestimmt wurde. Eine Zeit in der Überwachung nicht nur greifbar, sondern

allgegenwärtig und Teil des alltäglichen Lebens für viele wurde „estimates are that up to 1 in 7 people in that country were Stasi informants of some sort“ (Wise 2016: 39.). Aus medienwissenschaftlicher Perspektive ist besonders interessant, dass Fernsehen sich endgültig als Massenmedium etablieren kann und somit bis heute zu einer wichtigen Quelle für Informationen und Unterhaltung geworden ist. Überwachung wird in dieser Epoche nicht nur von der Staatsform begünstigt, sondern auch von den fortschreitenden technologischen Neuerungen. Durch die Verbreitung von Überwachungskameras und Datenbanken konnte eine flächendeckende Überwachung erst möglich gemacht werden. Auch in dieser Epoche konnte eine Vielzahl an filmischen Werken mit Überwachungselementen identifiziert werden. Besonders intensiv wurde der Film *Rear Window* (1954) von Alfred Hitchcock in der Literatur diskutiert. Aufgrund der Vielschichtigkeit der Narration und den stark präsenten Überwachungselementen wurde dieser Film mit in den Zeitstrahl der Epoche aufgenommen. Auch ein weiterer Fritz Lang Film *Die 1000 Augen des Dr. Mabuse* (1960) steht aufgrund seiner Narration für die filmische Inszenierung von Überwachung. Abbildung 09 zeigt zusammengefasst die wichtigsten Aspekte für diese Epoche. Für eine nähere Analyse dieser Epoche ist der Film *The Conversation* (1974) von Francis Ford Coppola aus dieser Epoche herangezogen worden.

Film: *The Conversation* (1974), Francis Ford Coppola

Der Film zeigt, wie eng verwoben Realität und Inszenierung sind, denn *The Conversation* wurde während der öffentlich kontrovers geführten Debatte rund um den Watergate Skandal veröffentlicht und bediente somit den allgemeinen Zeitgeist. Der Film handelt vom Protagonisten Harry Caul, der ein Überwachungsspezialist ist und keiner anderen Person in seinem Leben vertraut. Für seinen Auftraggeber erledigt er zielstrebig verschiedenen Jobs, ohne die Konsequenzen seiner Arbeit zu hinterfragen. Doch im Verlauf des Films beginnt Harry Caul an den Motiven seines Auftraggebers zu zweifeln und somit auch an seinen eigenen Handlungen. Diese Wandlung des Protagonisten gleicht der von Gerd Wiesler in *Das Leben der Anderen* (2006) in hohem Maße. Wiesler beginnt ebenfalls die Motive seiner Regierung zu hinterfragen und löst sich von seiner Rolle als Überwacher und nimmt stattdessen eine Heldenrolle ein. *Das Leben der Anderen* und *The Conversation* gleichen sich ebenfalls in vielerlei anderer Hinsicht. Beispielsweise liegt bei beiden Filmen ein starker Fokus auf der Authentizität des Überwachungsprozesses. Es werden sehr detailliert die technischen Vorgänge der

Überwachung gezeigt. Die Parallelen zwischen den zwei Filmen sind nicht von der Hand zu weisen und es kann nur vermutet werden, dass auch *1984* als Inspiration diente; „It may not be accidental that *The Lives of Others* is set in 1984 specifically“ (Wise 2016: 39).

5. Dritte Epoche (1980 – 2010)

Die dritte Epoche erstreckt sich von 1980 bis 2010 und ist geprägt von einer zunehmenden Digitalisierung.

Als wichtiges historisches Ereignis ist der Fall der Berliner Mauer zu nennen, womit das Ende der DDR sowie das Ende des Überwachungsapparates des Ministeriums für Staatssicherheit markiert wird. Den Erdbeobachtungssatellit IKONOS kann sowohl als historisches Ereignis als auch als technische Errungenschaft verzeichnet werden. IKONOS wurde 1999 ins All gebracht und bis 2015 genutzt. Als kommerzieller Erdbeobachtungssatellit brachte er herausragenden Fortschritt, was die Bildauflösung von Satellitenaufnahmen der Erde anbelangt (Vgl. Höfler 2016). Ein weiteres wichtiges historisches Ereignis sind die Terroranschläge vom 09. September 2001. Infolgedessen verschärften die Vereinigten Staaten die Überwachung an Flughäfen und im öffentlichen Raum maßgeblich. Der sogenannte PATRIOT Act räumte zahlreichen Sicherheitsbehörden umfassende Maßnahmen ein, um mögliche Verdächtige einfacher überwachen zu können (Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung 2016). Wichtige technische Neuerungen war die Entwicklung des World Wide Web, die Einführung des Mobiltelefons, die Echtzeit-Gesichtserkennung, die Digitalkamera sowie die Gründung von Facebook als erstes weltweit populäres soziales Netzwerk. Auch diese aufgezählten Technologien bedingten Überwachung, vor allem im persönlichen Umfeld und in der Privatsphäre eines jeden Menschen. Als bedeutende filmische Werke sind die Filme *1984* (1984) von Michael Radford, *Gattaca* (1997) von Andrew Niccol und *Equilibrium* (2002) von Kurt Wimmer zu nennen. Weiterhin ist die Apple Werbung (1984) nennenswert, die während des Super Bowl im gleichen Jahr für Aufsehen sorgte. Regie führte Ridley Scott und als Vorlage diente, wie schon angesprochen, George Orwells Roman *1984* (Vgl. Abb. 10). Wenn man die dritte Epoche zusammenfasst, stellt man fest, dass sie im Zeichen der Digitalisierung steht. Diese ermöglicht neue Formen der Überwachung, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Raum. Ein Beispiel hierfür wäre das Aufkommen der

Echtzeit-Gesichtserkennung. In dieser Epoche ist die persönliche bzw. physische Überwachung größtenteils obsolet geworden.

Werbung: Apple „1984“ (1984), Ridley Scott

Wie im Vorhinein schon angemerkt, diente Scott der Roman von Orwell als Vorlage für die einminütige Fernsehwerbung. Die Werbung diente als Ankündigung für Apples Macintosh, welcher 1984 erstmals auf den Markt kam. Die Werbung zeigt ein dystopisches Zukunftsszenario, welches sich sehr stark auf den Roman von Orwell bezieht, und vor allem die beschriebenen Merkmale eines Überwachungsstaates nochmals darstellt. Besonders auffallend ist die flächendeckende Videoüberwachung der Menschen, anhand dieser sich auch die Parallele zu den sogenannten „Teleschirmen“ aus *1984* ziehen lässt (Vgl. Abb. 11). Mithilfe dieser „Teleschirme“ konnte die in Orwells Roman herrschende Partei, die Bürger komplett überwachen. Außerdem werden die willenslosen, in grau gezeichneten „Bürger“ von einer Polizei kontrolliert und überwacht, die stark an die Geheime Staatspolizei des Dritten Reichs erinnert. Die Apple Werbung zeigt „Big Brother“ als den großen Herrscher, der von einem Bildschirm die Massen indoktriniert und sie somit einer Gehirnwäsche unterzieht, aus der sie sich nicht selbst befreien können. Dazu benötigen sie die junge Frau, die verfolgt von einer Gruppe Polizisten den Saal stürmt und einen Vorschlaghammer in den Bildschirm schleudert (Vgl. Abb. 12). Damit zerstört sie nicht nur den großen Bildschirm, sondern zudem das Überwachungsregime symbolisch. Apple betont mit dieser Werbung, dass sie die Privatsphäre ihrer Kunden wahren und Nutzer*innen eines Macintosh nicht überwacht werden können. Das Voice-Over am Ende des Werbeclips verdeutlicht dies nochmals: „On January 24th, Apple Computer will introduce Macintosh. And you’ll see why 1984 won’t be like ‘1984’” (1984 Apple’s Macintosh Commercial (HD) 2012). Apple nutzt den Aspekt der Überwachung im Kontext der Werbung, um die explizit negativen Auswirkungen dieser zu verdeutlichen.

6. Vierte Epoche (2010 – heute)

Die vierte und letzte Epoche beginnt 2010 und geht bis in die Gegenwart. Sie stellt das Zeitalter des sogenannten „Gläsernen Menschen“ dar und zeichnet sich stark durch Selbstüberwachung aus.

Die für das Thema wichtigsten historischen Ereignisse sind der sogenannte „NSA-Skandal“, der 2013 durch Edward Snowden ausgelöst worden ist als er publik machte, dass die Regierung der Vereinigten Staaten mittels der National Security Agency (NSA) weltweit Menschen ausspioniert; ganz gleich, ob sie eine Gefahr darstellen. Das geschah auf unterschiedliche Weisen: zum einen wurden soziale Netzwerke wie Facebook genutzt, um private Nachrichten zu lesen und Beziehungen zueinander zu untersuchen. Zum anderen hat die National Security Agency sich Zugriff auf Kameras und Mikrofone von mobilen Geräten verschafft. Als nächstes historisches Ereignis wird die seit Ende 2019 bestehende Corona Pandemie aufgeführt, da vieles mit Hilfe von technologischen Mitteln online ausgeführt wird und es beim Home-Office zu neuen Formen der Überwachung kam und die bekannten Formen aus dem „NSA-Skandal“ wieder relevant wurden. Kurz darauf, zu Beginn 2020, wurde der iranische General Qasem Soleimani durch einen US-Drohnenanschlag ermordet. Zwar werden Drohnen schon länger als Kriegsmittel zum Töten im unbemannten Einsatz genutzt, allerdings schlugen die Nachrichten Wellen, aufgrund der Konsequenzen, da Soleimani die zweitmächtigste Person im Iran darstellte. In den letzten Jahren kam es auch zu wichtigen technischen Neuheiten: 2013 brachte Apple die erste „Touch ID“ heraus, welche biometrische Daten sammelt in Form von Fingerabdrücken. Zwei Jahre später kam die Apple Watch auf den Markt, die gerne zur Selbstkontrolle genutzt wird, zum Beispiel Tracking beim Joggen oder auch weitere Funktionen aufweist, wie bargeldloses Bezahlen oder als elektronisches Ticket für öffentliche Verkehrsmittel. Seit 2016 ist Amazon Alexa auf dem deutschen Markt erhältlich. Ursprünglich stand das sogenannte Echo-Gerät bereits 2014 zum Verkauf in den USA. Sowohl Alexa als auch Google Home sammeln ebenfalls Daten ihrer Nutzer und sind häufig stark umstritten, was ihre Abhörfunktion betrifft. 2017 brachte Apple schließlich die „Face ID“ heraus, die mit Hilfe von Gesichtserkennung den Bildschirm entsperrt und somit ebenfalls biometrische Daten sammelt. Weiterhin sind auch die folgenden Medien für unsere derzeitige Epoche von Bedeutung. 2011 veröffentlichte Netflix die Serie *Black Mirror*, deren Inhalt auf technologischen Fortschritt fokussiert ist, deren Nachteilen und dystopischen Elementen. 2012 erschien der Anime *Psycho-Pass*, welches als Wortspiel verstanden werden kann, da bei der japanischen Aussprache auch „Psychopath“ gemeint sein könnte. Wie der Titel bereits vermuten lässt, geht es um mentale Gesundheit. Im Folgenden wird die Serie genauer

erläutert Letztendlich ist die Verfilmung *Snowden* (2016) über die Enthüllung der NSA-Verbrechen von Bedeutung, insbesondere da es sich hierbei um wahre Ereignisse handelt. Somit decken die aufgeführten Beispiele alle Zeiten ab, von der Vergangenheit zur Gegenwart bis hin zur Zukunft. Welche Aspekte bilden also unsere derzeitige Epoche? Wir sind im Zeitalter des „Gläsernen Menschen“ angekommen. Größtenteils basiert vieles, sei es durch Soziale Medien oder Self-tracking, auf Selbstüberwachung. Hinzu kommt die freiwillige Bereitstellung von biometrischen Daten, aber auch Persönlichkeitsforschung im Bereich der Marktforschung. Beispielsweise, die Spezifizierung der persönlichen Angaben durch Nutzende auf sozialen Netzwerken, um präferierte Werbeanzeigen zu erhalten. Bei Google können Nutzende einsehen, welche Daten bereits über sie gesammelt worden sind und welche Vermutungen bzw. Schlussfolgerungen daraus gezogen wurden (Vgl. Abb. 14). Diese Angaben können vom Nutzenden korrigiert werden, um Suchergebnisse und sonstige Resultate zu verbessern. Die Angaben beziehen sich auf allgemeine Annahmen, wie Alter und Geschlecht und werden spezifischer mit Hobbies, Interessen, aber auch Familienstand.

Anime-Serie: *Psycho-Pass* (2012), Gen Urobuchi

Die Handlung des Animes *Psycho-Pass* spielt im zukünftigen Japan im Jahr 2112. Die Regierung überwacht die mentale Gesundheit sowie die Gedanken ihrer Bürger*innen anhand vom sogenannten „Psycho-Pass“, der drei verschiedene Werte aufweisen kann. Die Bürgerinnen und Bürger werden in die Kategorien „gesund“, „vernebelt“ oder „nicht mehr zu retten“ beziehungsweise „nicht mehr für die Gesellschaft nützlich“ eingestuft. Als „vernebelte“ Person wird man dazu aufgefordert Medikamente zu nehmen und sich in Therapie zu begeben. Verstärkt wird diese Kontrolle durch den Einsatz von Drohnen, die durch die Straßen fliegen und die Bürger*innen scannen, sie anhalten oder direkt bei der Behörde melden (Vgl. Abb. 15). Die Polizei nutzt „Intelligente Waffen“, die nur durch biometrische Daten entriegelt werden können, sodass keiner die Waffen missbrauchen kann. Auch diese Waffen nutzen Scanner, die den „Psycho-Pass“ in Form von Hologrammen anzeigen und sich automatisch sperren, wenn keine Gefahr besteht, auf „paralisieren“ einstellen, wenn jemand in Gewahrsam genommen werden soll oder auf „töten“, wenn die Person einen zu hohen Wert aufweist. Der Anime beinhaltet somit Elemente, die bereits existent sind und gibt ihnen einen

neuen Nutzen oder kombiniert diese, zum Beispiel in „Smart-Guns“. Die Überwachung wird nicht durchgehend als negativ dargestellt. Die ausgeübte Kontrolle wird damit gerechtfertigt, dass Sicherheit zu Freiheit führe. Allerdings zeigt die vorgestellte Szene, in der sich zwei Beamte unterhalten, dass die Maßnahmen nicht immer wirksam sind, da sie nicht präventiv wirken. Menschen lassen sich davon nicht einschränken und legen nach wie vor delinquentes Verhalten an den Tag.

7. Fazit

Ziel des Projektes war es folgende Frage zu beantworten: „Wie hat sich Überwachung entwickelt und welche Rolle spielt dabei Überwachung in den Medien?“. Für das Projekt und die Präsentation auf der Tagung wurde der komplexe Zusammenhang vereinfacht, damit er visuell und kreativ vermittelt werden kann. Wichtig dabei ist es eine differenzierte Perspektive auf das Thema Überwachung einzunehmen; „Understanding surveillance society as a product of modernity helps us avoid two key traps: thinking of surveillance as a malign plot hatched by evil powers and thinking that surveillance is solely the product of new technologies“ (Lyon 2001: 1). Wir leben in ständiger Überwachung und der Begriff der „surveillance society“ (Lyon 2001: 1) ist kein Zukunftsszenario mehr. Dieses Projekt hat aufgezeigt, wie Überwachung durch gesellschaftlichen und technologischen Wandel vorangeschritten ist und wie diese Überwachung auf verschiedenste Weise in Medien inszeniert wurde. Durch die Recherche konnten Schlüsselereignisse identifiziert werden, welche eine bestimmte Form der Überwachung erst ermöglicht haben, aber auch Ereignisse, die uns veranlassen, das Ausmaß des Überwachungsstaates zu überdenken. Die erste Epoche war geprägt von physischer Überwachung. Die Menschen hatten kaum technische Hilfsmittel, deshalb lag der Fokus in der Zeit von 1925 bis 1950 auf Bespitzelung und Postüberwachung beziehungsweise Briefzensur. Das gewählte Filmbeispiel, *Forbidden Passage*, verdeutlicht diese Art der Überwachung nochmals. Überwachung in der zweiten Epoche wurde erst durch den technischen Fortschritt flächendeckend möglich. Durch die Methoden der Staatssicherheit der DDR wurde Überwachung für viele Menschen zum Alltag. In dieser Epoche rückte auch die Kritik an Überwachung in den Fokus der Öffentlichkeit, was durch den Watergate Skandal begünstigt wurde. Die Epoche beinhaltet eine Vielzahl von Medien mit Überwachungselementen, welche ebenfalls die Überwachungsmethoden kritisch

inszenieren.

In der dritten Epoche (1980 - 2010) gab es diverse technische Fortschritte, weshalb sich die Überwachung von Personen immer mehr in den digitalen Raum verlagerte. Nichtsdestotrotz gab es ergänzend die physische Überwachung, zum Beispiel durch Spione. Die Werbung von Apple aus dem Jahr 1984 greift die genannten Aspekte anschaulich auf, indem hier der Fokus auf digitaler Überwachung mittels Kameras gelegt wird, aber gleichzeitig auch physische Überwachung mittels Staatspolizei eine Rolle spielt.

Die derzeitige Epoche (2010 - heute) zeichnet sich in erster Linie durch mediale Überwachung aus, die nicht nur vom Staat ausgeht, sondern auch von Privatpersonen, die sich selbst und/oder einander beobachten. Wir sind in einer Zeit angekommen, in der es kaum noch Privatsphäre gibt und wir unter ständiger Beobachtung stehen. *Psycho-Pass* zeigt eine Zukunft, in der nicht einmal Gedanken und Gefühle noch geheim sind. Doch in der Ära des „Gläsernen Menschen“, der bereit ist vieles über sich zu teilen und sich zunehmend an Überwachung gewöhnt, stellt sich die Frage, ob so eine Zukunft noch abwegig ist?

8. Literaturverzeichnis

Andrejevic, M. (2005): “The work of watching one another: Lateral surveillance, risk and governance”, In: *Surveillance and Society*. 2, (4), 479-97.

Beuth, Patrick (2013): „Alles Wichtige zum NSA-Skandal“, 29.01.2016, <https://www.zeit.de/digital/datenschutz/2013-10/hintergrund-nsa-skandal>, 15.07.2021.

Bundeszentrale für politische Bildung (2016): „Vor 15 Jahren: Terroranschläge in den USA – 9/11“, 11.09.2016, <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/233675/vor-15-jahren-terroranschlaege-in-den-usa-9-11>, 29.07.2021.

Canet Centellas, F. J., Valero Navarro, M. A., & Codina Bonilla, L. (2016): Quantitative approaches for evaluating the influence of films using the IMDb database. In: *Communication & Society*. 29, (2), 151-172.

CNN Editorial Research (2021): „UK Phone Hacking Scandal Fast Facts“, 24.10.2013, <https://edition.cnn.com/2013/10/24/world/europe/uk-phone-hacking-scandal-fast-facts/index.html>, 14.07.2021.

Dachwitz, Ingo/Rudl, Tomas/Rebiger Simon (2021): „Der Datenskandal: Facebook & Cambridge Analytica.“, 21.03.2018, <https://netzpolitik.org/der-facebook-cambridge-analytica-datenskandal/>, 14.07.2021.

Doucet, Lyse (2021): „Qasem Soleimani: US kills top Iranian general in Baghdad airstrike“, 03.01.2020, <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-50979463>, 14 07 2021.

Hauptmann, Kilian/Hennig, Martin/Krah, Hans (2020): *Narrative der Überwachung*, Berlin.

Höfler, Veit (2016): „Modul 9 – Satellitenmission Erderkundungssatellit – IKONOS“, 11.11.2016, <https://tu-dresden.de/bu/umwelt/geo/ipf/fern/studium/tutorial/tutorial-fernerkundung/tutorial-916>, 29.07.2021.

IMDb (2021): „Surveillance (Sorted by Release Date Ascending)” - IMDb., https://www.imdb.com/search/title/?keywords=Surveillance&sort=release_date,asc, 11.07.2021.

Kammerer, Dietmar (2012): „Surveillance in literature, film and television”, In: Ball, K.; Hagerty, K. & Lyon, J. (Hrsg.). *Routledge Handbook of Surveillance Studies*. London & New York, 99-106.

Levin, Thomas Y. (2002): „Rhetoric of the temporal index: Surveillant narration and the cinema of ‘Real Time’”, In: Levin, Y. T.; Frohne, U. & Weibel, P. (Hrsg.). CTRL [Space]: *Rhetorics of Surveillance from Bentham to Big Brother*. Cambridge & London, 578-94.

Lindsay, James M. (2021): „Ten Most Significant World Events in 2020”, 17.12.2020, <https://www.cfr.org/blog/ten-most-significant-world-events-2020>, 14.07.2021.

Lyon, David (2001): *Surveillance society: Monitoring everyday life*. Buckingham/Philadelphia.

Maxon (2021): Cinema 4D. <https://www.maxon.net/de/cinema-4d/>, 25.05.2021.

Mdr.de (2021): „Überwachungsstaat DDR: Die Stasi war allgegenwärtig | MDR.DE“, 05.02.2021, <https://www.mdr.de/zeitreise/stasi-staatssicherheit-mfs-ueberwachungsstaat-ddr100.html>, 11.07.2021.

Nuy, Sandra (2018): „Mit der Stasi im Bett. Zu filmischen Erzählmustern einer Verschränkung von Intimität und Überwachung.“ In: Kötzing, Andreas (Hrsg.): *Bilder der Allmacht. Die Staatssicherheit in Film und Fernsehen*. Göttingen: Wallstein 2018, 262-272.

Peralta, Veronika. (2007): *Extraction and integration of movielens and imdb data*. Versailles.

Winslow, Rachel Rains (2018): „Adoption und Kindermigration in der Geschichte der USA.“, 06.11.2018, <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/279002/adoption-und-kindermigration>, 28.07.2021.

Wise, J. Macgregor (2016): *Surveillance and Film*. New York.

Zimmer, Catherine (2015): *Surveillance Cinema*. New York.

9. Abbildungs-, Video- und Filmverzeichnis

Animationsvideo Epoche 1: 1925 - 1950 (2021): [Video],

<https://youtu.be/BEzOV-OgSY>.

Animationsvideo Epoche 2: 1950 - 1980 (2021): [Video],

<https://youtu.be/yIh5VBSrDsE>.

Animationsvideo Epoche 3: 1980 - 2010 (2021): [Video],

https://youtu.be/l5R5EhpI_uk.

Animationsvideo Epoche 4: 2010 - heute (2021): [Video],

<https://youtu.be/fu0kXmtwbik>.

Forbidden Passage (1941) (2020): Lucas Leigh, [Video], 19.07.202,

<https://www.youtube.com/watch?v=e0mamlvMYeo&t=651s>, 25.06.2021.

Metropolis - 2010 - 16 fps - longest version (97%+ of original) English subtitles - NO

SOUND (2020): Michael Organ, [Video], 04.09.2020,

<https://www.youtube.com/watch?v=IC9bQF7jqY>, 26.09.2021.

The Conversation - Listening Scene (1974) (2020): Sebastian Pedone, [Video],

20.02.2020, <https://www.youtube.com/watch?v=mlBXlDh3dCg>, 14.07.2021.

Psycho Pass Episode 1 HD. (2017). leave it vlone. [Video].

URL: <<https://www.youtube.com/watch?v=dZgebbPb87I>> - Zugriff: 23.09.2021.

1984 Apple's Macintosh Commercial (HD). (2012): Mac History, [Video], 01.02.2012,

<https://www.youtube.com/watch?v=VtvjbmoDx-I>, 28.06.2021.

Abbildung 01: IMDb Datenbank Analyse “Advanced Title Search” - Surveillance

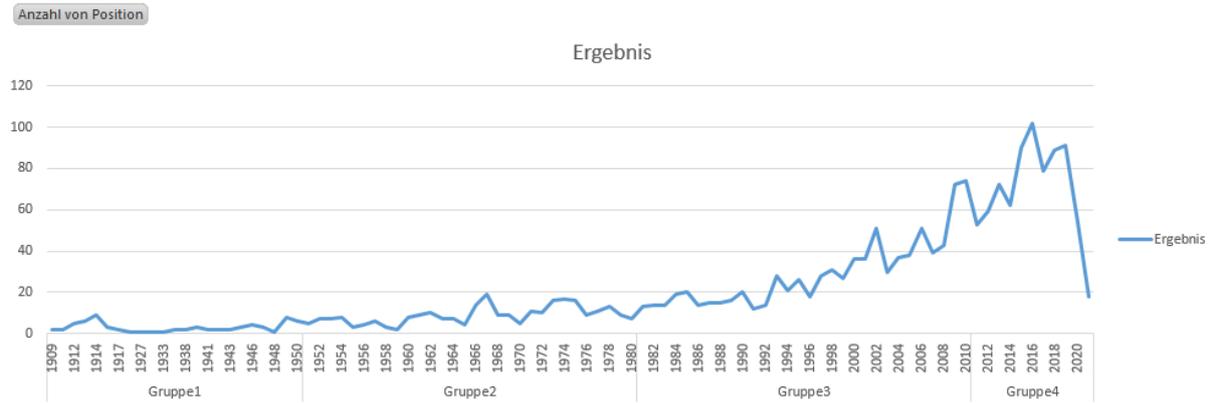


Abbildung 02: IMDb Datenbank Analyse “Advanced Title Search” - Surveillance ; Genre Verteilung

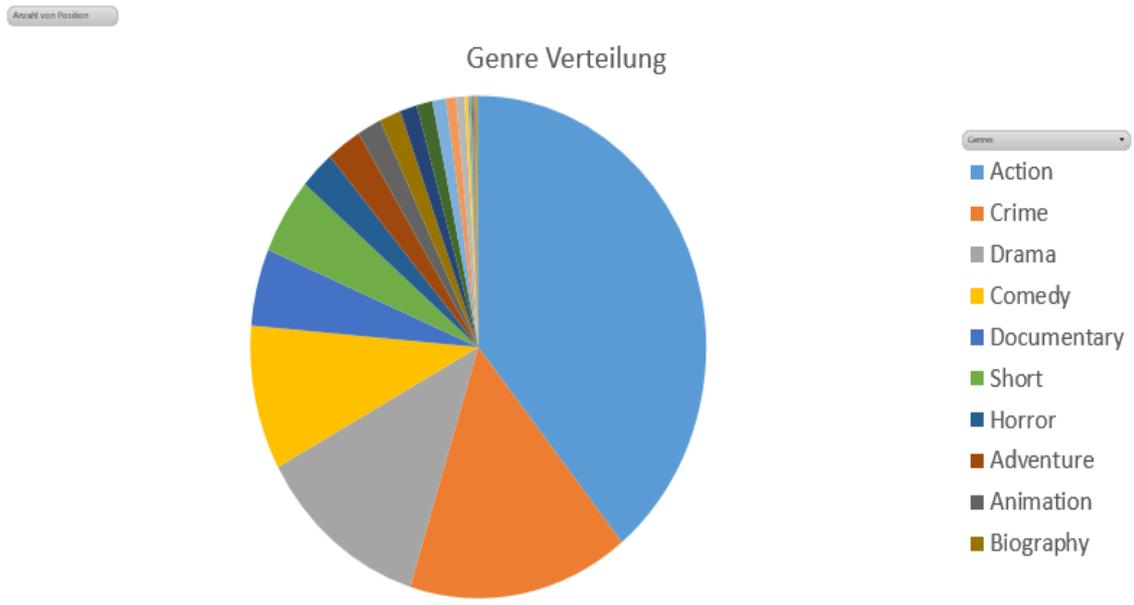


Abbildung 03: Screenshot der Benutzeroberfläche im PC-Programm C4D, abgerufen am 02.06.2021.

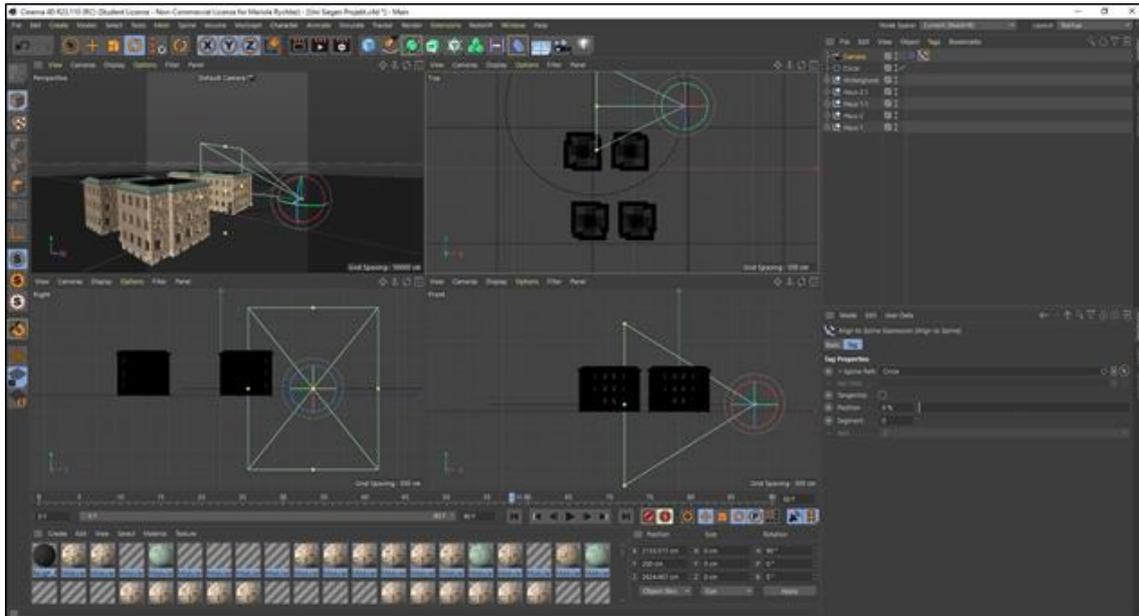


Abbildung 04: Entwurf des Grundsettings.

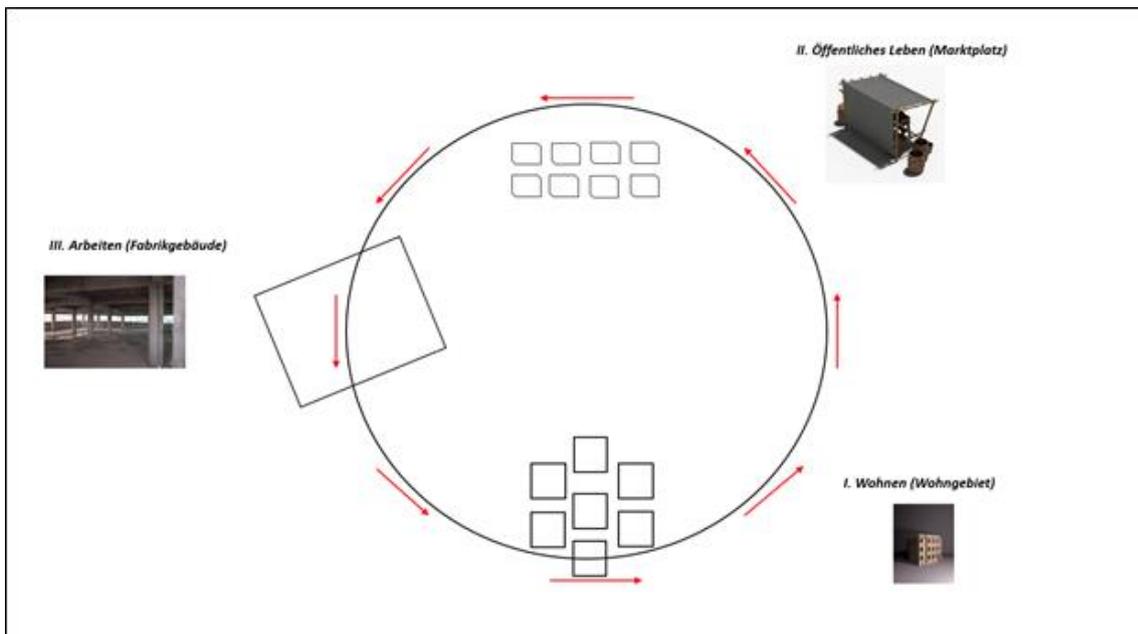


Abbildung 05: Zeitstrahl der ersten Epoche.

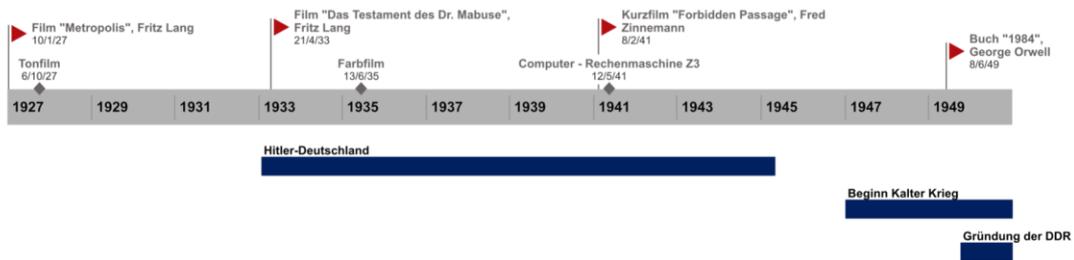


Abbildung 06: Alleinherrscher überwacht seine Arbeiter. (01:51:39),

https://www.youtube.com/watch?v=OZ_mcUz8hkQ&t=2s.



Abbildung 07: *Polizist beschattet eine Person in der Kneipe. (0:09:39),*
[https://www.youtube.com/watch?v=e0mamlvMYeo&t=651s.](https://www.youtube.com/watch?v=e0mamlvMYeo&t=651s)



Abbildung 08: *Mutmaßliches Schmugglerschiff legt im Hafen an und wird von*
Polizisten beobachtet. (00:15:24),

[https://www.youtube.com/watch?v=e0mamlvMYeo&t=651s.](https://www.youtube.com/watch?v=e0mamlvMYeo&t=651s)



Abbildung 09: Zeitstrahl der zweiten Epoche.

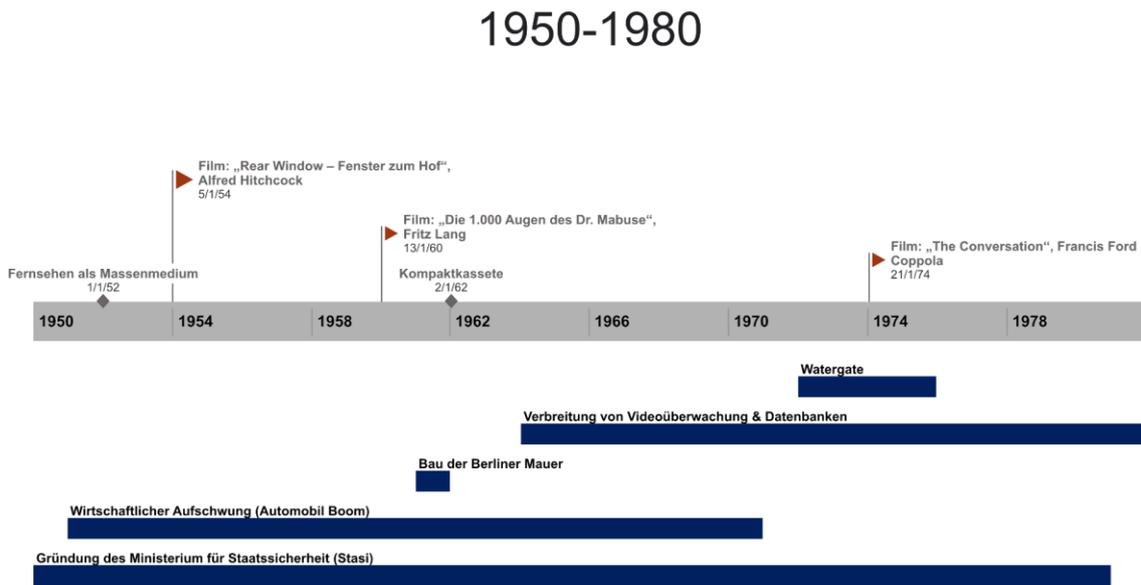


Abbildung 10: Zeitstrahl der dritten Epoche.

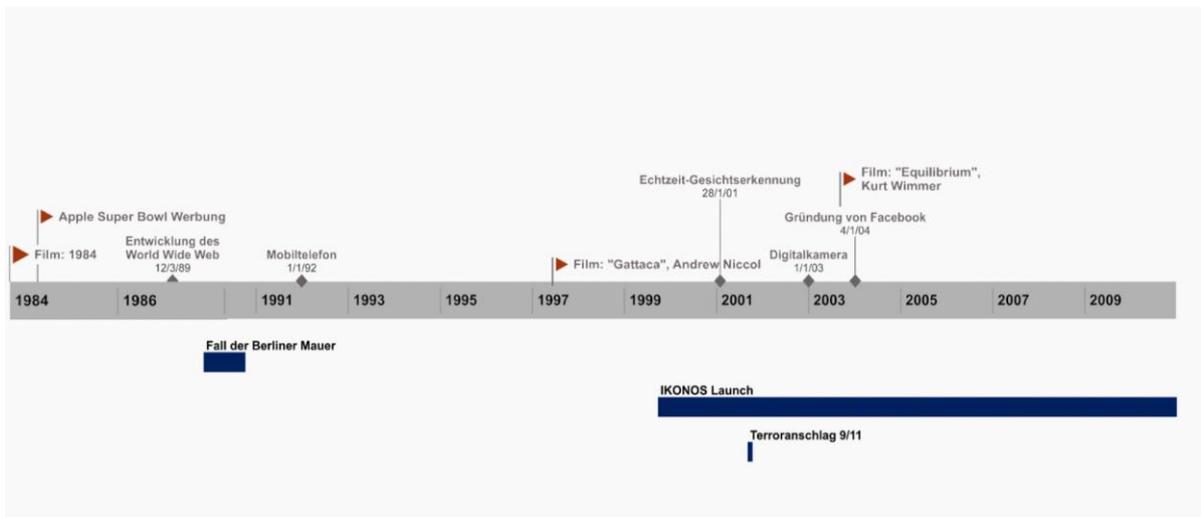


Abbildung 11: Darstellung der Orwellschen "Teleschirme". (00:00:04),
<https://www.youtube.com/watch?v=VtvjbmoDx-I>.



Abbildung 12: Junge Frau schleudert Vorschlaghammer Richtung "Big Brother". (00:00:42), <https://www.youtube.com/watch?v=VtvjbmoDx-I>.



Abbildung 13: Zeitstrahl der vierten Epoche.

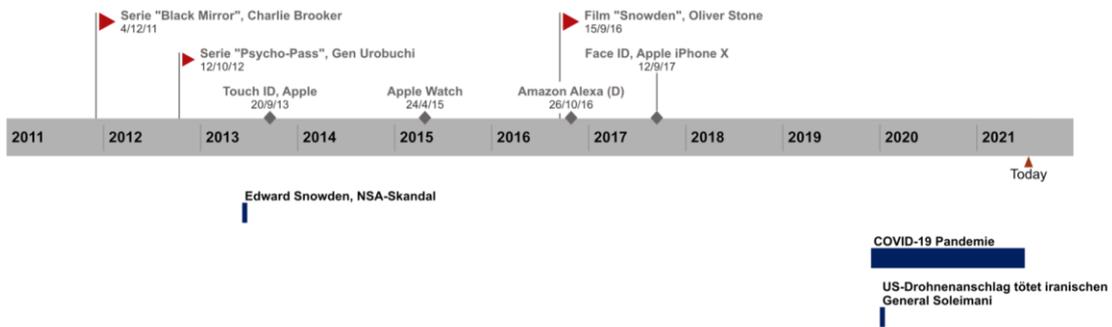


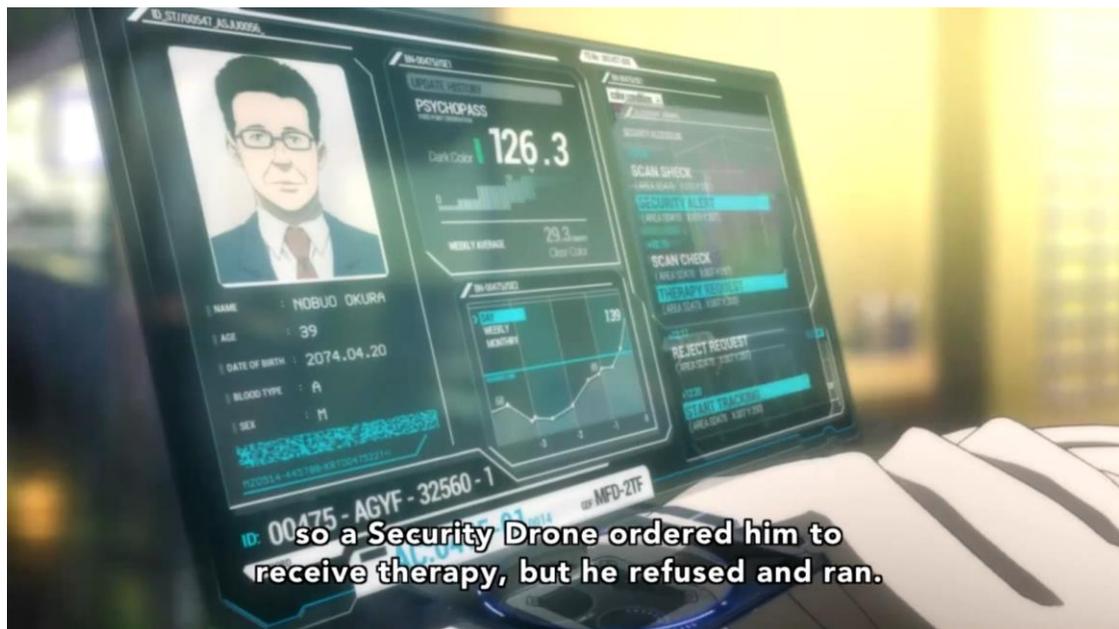
Abbildung 14: Screenshot Personalisierte Werbung bei Google, <https://adssettings.google.com/authenticated?hl=de>

So wird meine Werbung personalisiert

Werbung basiert auf personenbezogenen Daten, die Sie Ihrem Google-Konto hinzugefügt haben, auf Daten von Werbetreibenden, die mit Google zusammenarbeiten, sowie darauf, welche Interessen Google bei Ihnen vermutet. Wenn Sie einen Faktor auswählen, erhalten Sie weitere Informationen und können Ihre Einstellungen aktualisieren. [Hier erfahren Sie, wie Sie eingeblendete Werbung individueller gestalten können](#)

🎂 25 – 34 Jahre alt	♀ Weiblich
🌐 Sprache: Deutsch und 2 weitere	📄 Grammarly
🎮 Abenteuerspiele	🎬 Action- und Abenteuerfilme
🤖 Android-Apps	🤖 Android-Betriebssystem
⭐ Anime und Manga	🎬 Animierte Filme
📱 Apple iOS	🏠 Architektur
🚗 Autoversicherung	👶 Babypflege und -hygiene
👶 Babys und Kleinkinder	🍲 Backwaren
🌐 Baden-Württemberg	🌐 Berlin
🛏 Bettwäsche	🎓 Bildungsgrad: Bachelor-Abschluss
🌸 Blumen	🍞 Brotbackautomaten
📖 Bücher und Literatur	💼 Buchhaltungs- und Finanzjobs
📊 Buchhaltungs- und Finanzsoftware	⭐ Cartoons

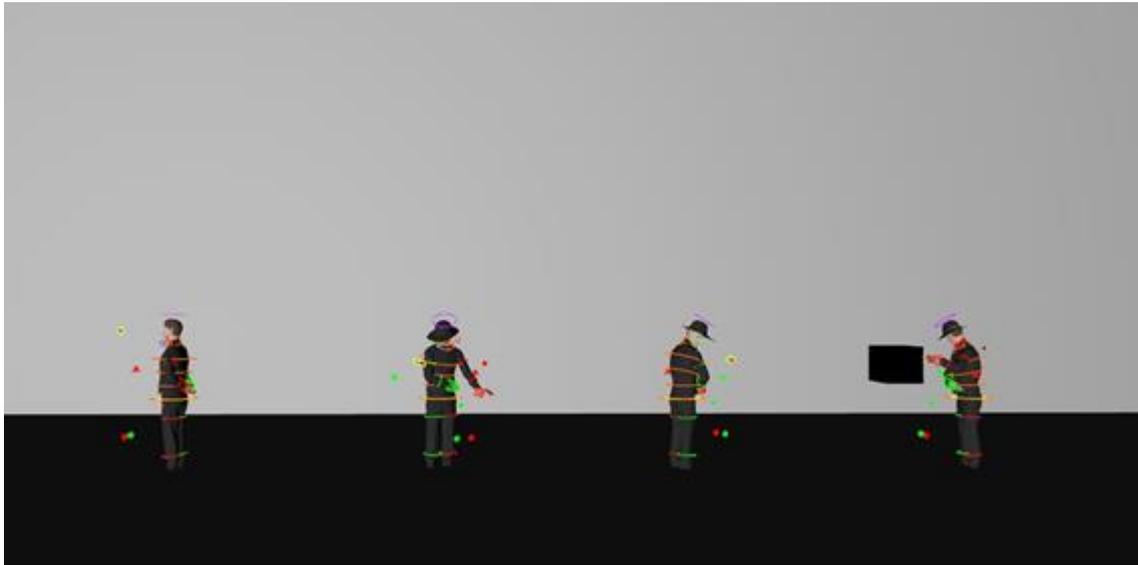
Abbildung 15: Screenshot, Psycho-Pass, Staffel 1, Episode 1, 00:04:07:00, <https://www.youtube.com/watch?v=dZgebbPb87I>.



so a Security Drone ordered him to receive therapy, but he refused and ran.

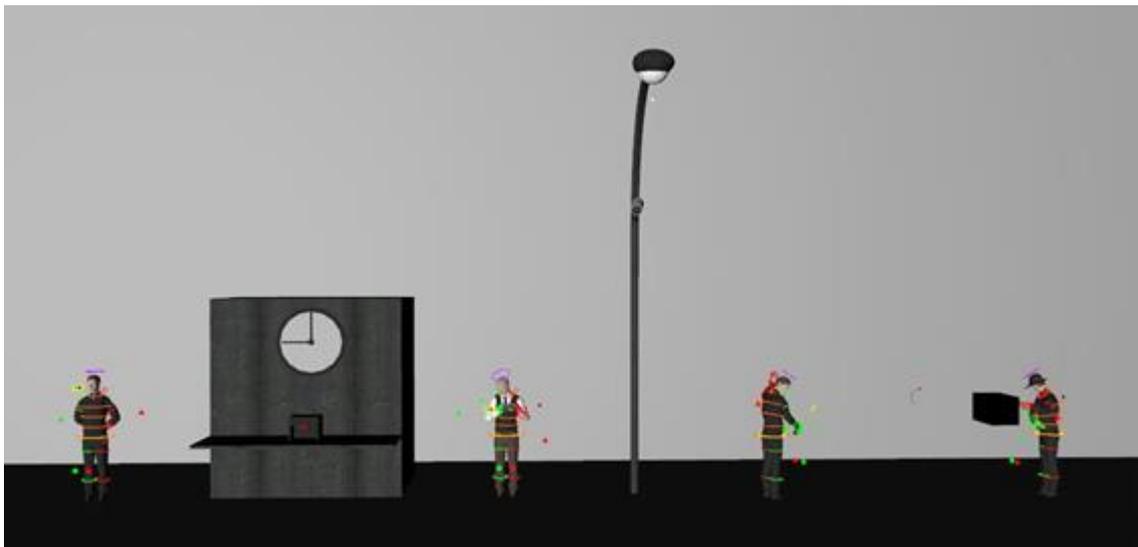
Merkmale der Überwachungsentwicklung

Epoche 1 (1925-1950)



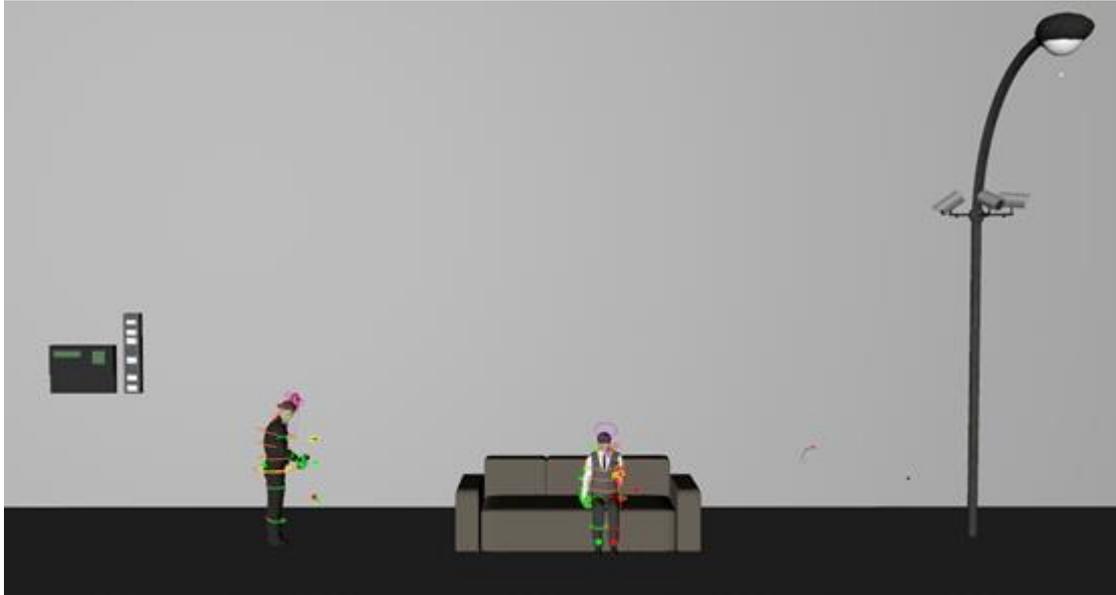
Von links nach rechts: Physische Überwachung, Briefüberwachung.

Epoche 2 (1950-1980)



Von links nach rechts: physische Überwachung, Zeiterfassung am Arbeitsplatz mit Hilfe von Stempelmaschinen, Allgegenwärtige Überwachung durch Spitzel, Überwachungskamera, Abhörstethoskop, Briefüberwachung.

Epoche 3 (1980-2010)



Von links nach rechts: Digitales Zeiterfassungssystem, physische Überwachung, Smartphone inkl. Personenbezogenen Daten, Überwachungskameras.

Epoche 4 (2010-heute)



Von links nach rechts: Digitales Zeiterfassungssystem, Smartphone/Laptop: Kombination aus Selbstüberwachung und externe Überwachung (beispielsweise mittels Social Media und digitaler Assistenten), Überwachungskameras inkl. Gesichtserkennung.

10. Eidesstattliche Erklärung

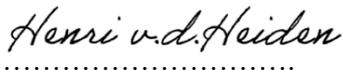
Ich versichere, dass ich die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter genauer Angabe der Quelle (einschließlich des World Wide Web sowie anderer elektronischer Datensammlungen) deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht. Dies gilt auch für angefügte Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen und dergleichen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die nachgewiesene Unterlassung der Herkunftsangabe als versuchte Täuschung bzw. als Plagiat gewertet und mit Maßnahmen bis hin zur Zwangsexmatrikulation geahndet wird.

Siegen, den 27.09.2021



Laura Burghaus



Henri von der Heiden



Bianca Jankowski



Timo Kradepohl